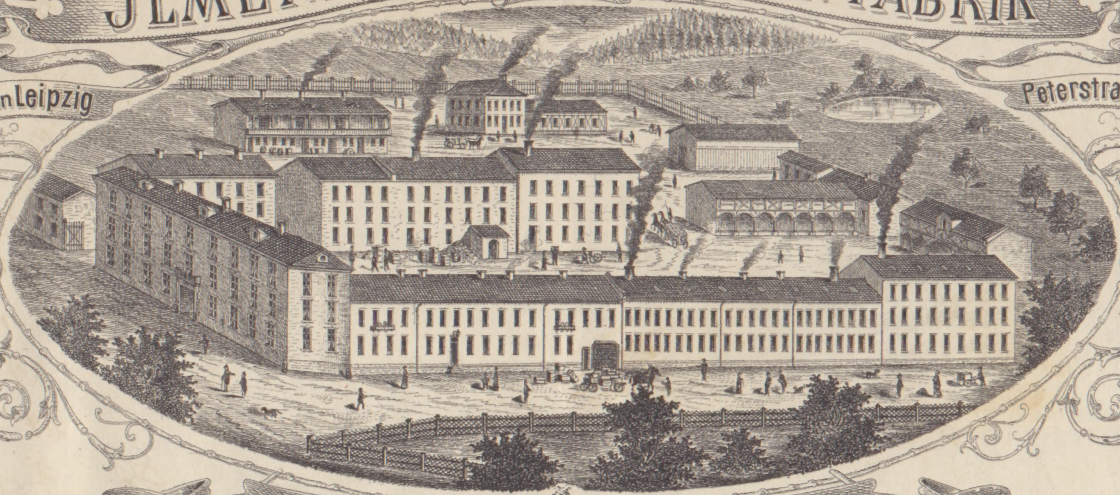


# JLMENAUER PORZELLAN-FABRIK

Zur Messe in Leipzig

Peterstraße 38. II. Etage



## ACTIEN GESELLSCHAFT.

Jlmeneu  $\frac{1}{2}$  Thür., den 10. November 1885

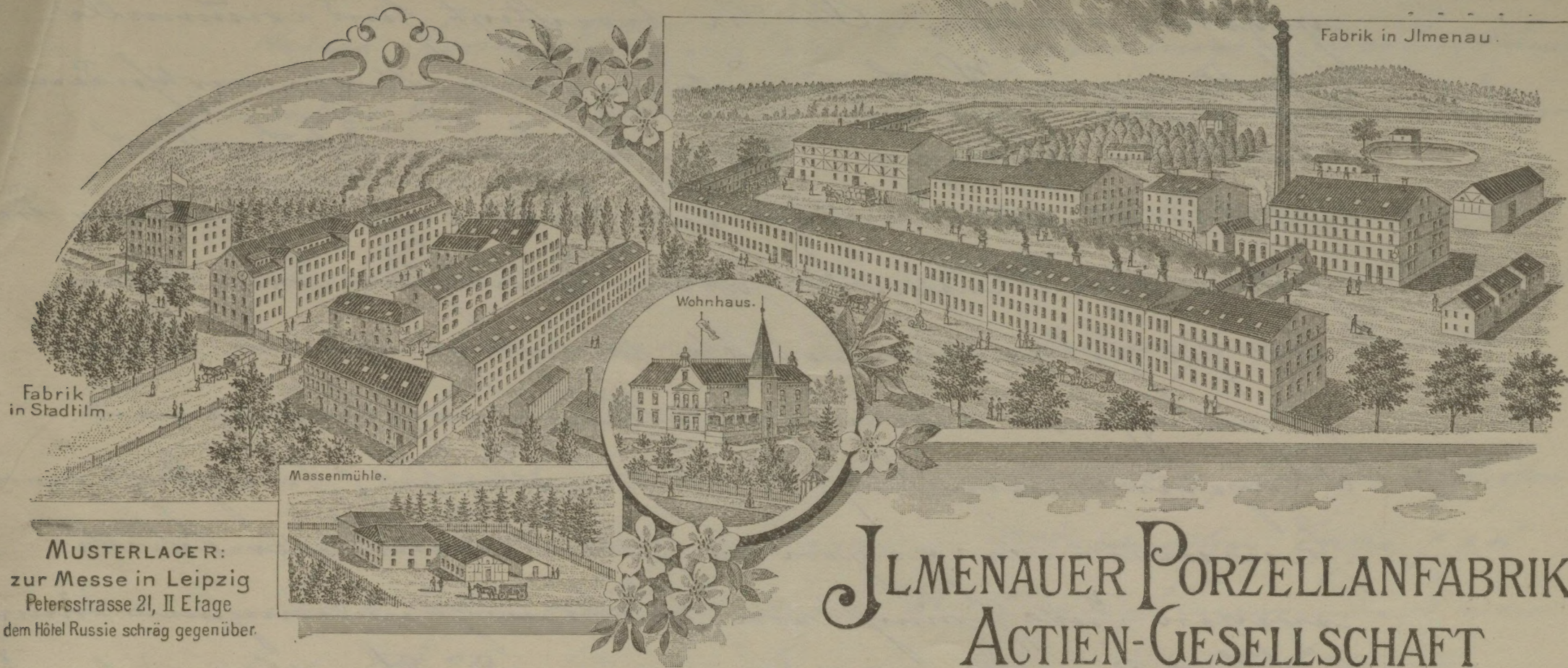
### RECHNUNG

für Herrn J. H. Hespe, Birkelburg.

77/46

Ziel 3 Monate gegen Tratte, oder per comptant mit  $\frac{2}{100}$  Sconto.





MUSTERLAGER:  
zur Messe in Leipzig  
Petersstrasse 21, II Etage  
dem Hôtel Russie schräg gegenüber.

Telegr.-Adresse: „Hering Jlmeneu.“  
Telephon-Anschluss No. 9.

# JLMENAUER PORZELLANFABRIK ACTIEN-GESELLSCHAFT

*Jlmeneu Thüringen, den*



## WERK I GEHREN



Entstanden 1881 aus der Eisenhütte Günthersfeld – Bierflaschenverschlüsse, Eierbecher – härteste Bedingungen für die Arbeiter – 1929 neben Porzellan Umstellung auf Steingut – 1947 Volkseigen – 1950 Anschluß, der beiden Geraberg und des Manebacher Werkes – ab 1952 Erweiterung des Haushaltsporzellans und Aufnahme von Hotelporzellan.

## WERK II GERABERG



1882 gegründet – Salbenkruken, Küchengarnituren, Fleischklopfer, Kochlöffel – mehrfacher Besitzerwechsel – nach Übernahme durch Hugo Eger 1909 verschärfte Ausbeutung – Ende 1945 Wiederaufnahme der Produktion – 1960 Landeseigentum – danach Produktion von Kaffeeservicen – nach Anschluß an Gehen Aufschwung im Export.

## WERK III MANEBACH

Porzellanindustrie in Manebach seit dem 19. Jahrhundert – 1868 Aufnahme der Produktion im Porzellanwerk unter Gottwerth Schmidt – mehrfach abgebrannt, danach jeweils Besitzerwechsel – nach 1929 Aufschwung – Produktion von Laborporzellan – nach Anschluß an Gehen Hotelporzellan als Weißware für die damaligen Thüringer Porzellanwerke.

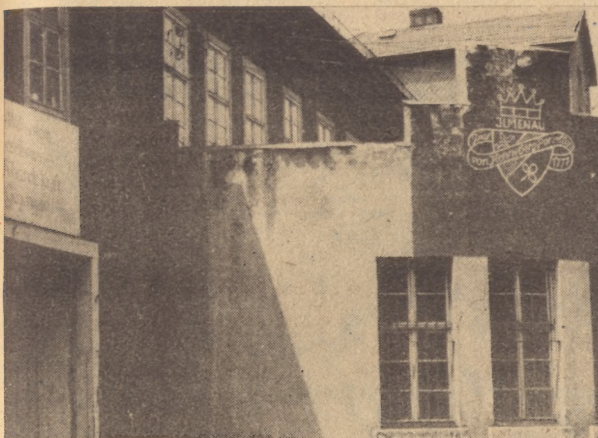


## WERK IV GERABERG



1896 errichtet – nach 1910 größere Erweiterung durch Massemühle, Schmelze, Malerei, Dreherei und Packstube – schlechte Sozial- und Lohnverhältnisse – 1949 Treuhandverwaltung und Übergang in Volkseigentum – ab 1950 spürbare Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen – Produktion von Haushaltsporzellan durchgehend.

## WERK V ILMENAU



Gegründet 1777 – wechselhafte Geschichte und wechselhafte Produktion (fast alle Porzellanerzeugnisse wurden produziert) – reiche Traditionen der Arbeiterklasse – Aufschwung 1934 unter Emil Lentner – 1948 Volkseigentum – hervorragender Ruf durch Zierporzellan in Kobalt, später auch durch Haushaltsporzellan – seit fünf Jahren Stammwerk

## WERK VI ILMENAU



1905/06 errichtet – erster Brand im Dezember 1906 – Nippes, Scherzartikel, Elektroporzellan und Aschenschalen – 1950 Treuhandgesellschaft, 1952 volkseigen – danach Bau sozialer Einrichtungen wie Werkküche und anderes – technische Veränderungen – Produktion von Haushaltsporzellan in größerem Umfang

## WERK VII LANGEWIESEN

1892 gegründet – Geschenkartikel – nach 1939 Zierporzellan und Mokkaservice – 1958 Betrieb mit staatlicher Beteiligung – ab 1965 85 Prozent Haushaltsporzellan, Rest Zierporzellan, wie Dosen und Schalen – ab 1970 nur noch Haushaltsporzellan – seit 1972 Teil des VEB Henneberg-Porzellan Ilmenau.

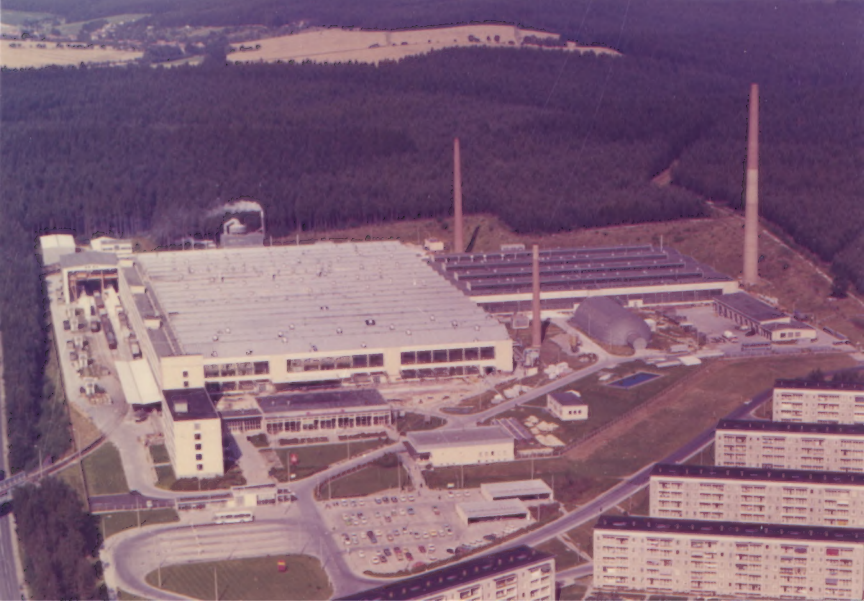


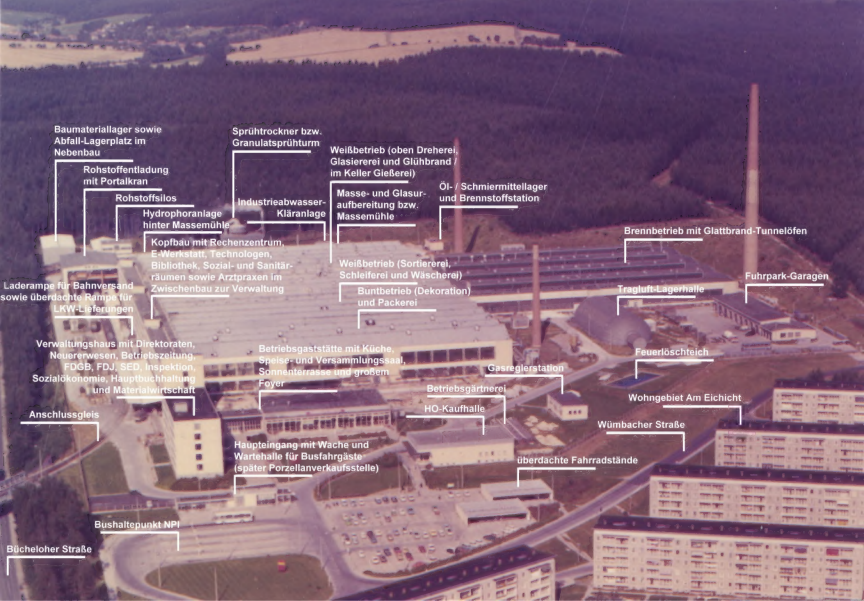
## WERK VIII GROSSBREITENBACH

1779 gegründet – vorwiegend Andenkenproduktion, Pfeifenköpfe und anderes mehr – 1957 Aufnahme staatlicher Beteiligung – geringe Mengen Haushaltsporzellan – ab 1966 ausschließlich Hotelporzellan – 1972 Überführung in Volkseigentum – Vergrößerung durch Porzellanmalereien C. A. Römhild und Fritz Franz Nachf.









Baumateriallager sowie  
Abfall-Lagerplatz im  
Nebenbau

Rohstoffentladung  
mit Portalkran

Rohstoffsilos

Hydrophoranlage  
hinter Massemühle

Kopfbau mit Rechenzentrum,  
E-Werkstatt, Technologen,  
Bibliothek, Sozial- und Sanitär-  
räumen sowie Arztpraxen im  
Zwischenbau zur Verwaltung

Laderampe für Bahnversand  
sowie überdachte Rampe für  
LKW-Lieferungen

Verwaltungshaus mit Direktoraten,  
Neuererwesen, Betriebszeitung,  
FDGB, FDJ, SED, Inspektion,  
Sozialökonomie, Hauptbuchhaltung  
und Materialwirtschaft

Anschlussgleis

Bushaltepunkt NPI

Sprühtrockner bzw.  
Granulatsprühturm

Industrieabwasser-  
Kläranlage

Weißbetrieb (oben Dreherei,  
Glasiererei und Glühbrand /  
im Keller Gießerei)

Masse- und Glasur-  
aufbereitung bzw.  
Massemühle

Öl- / Schmiermittellager  
und Brennstoffstation

Weißbetrieb (Sortiererei,  
Schleiferei und Wäscherei)

Buntbetrieb (Dekoration)  
und Packerei

Betriebsgaststätte mit Küche,  
Speise- und Versammlungssaal,  
Sonnenterrasse und großem  
Foyer

Betriebsgärtnerei

HO-Kaufhalle

Haupteingang mit Wache und  
Wartehalle für Busfahrgäste  
(später Porzellanverkaufsstelle)

überdachte Fahrradstände

Brennbetrieb mit Glattbrand-Tunnelöfen

Fuhrpark-Garagen

Tragluft-Lagerhalle

Feuerlöschteich

Wohngebiet Am Eichicht

Wümbacher Straße